

AM TIMAN, TSCHAD

Medizinische Hilfe für Kinder: Im Einsatz gegen Malaria und Mangelernährung

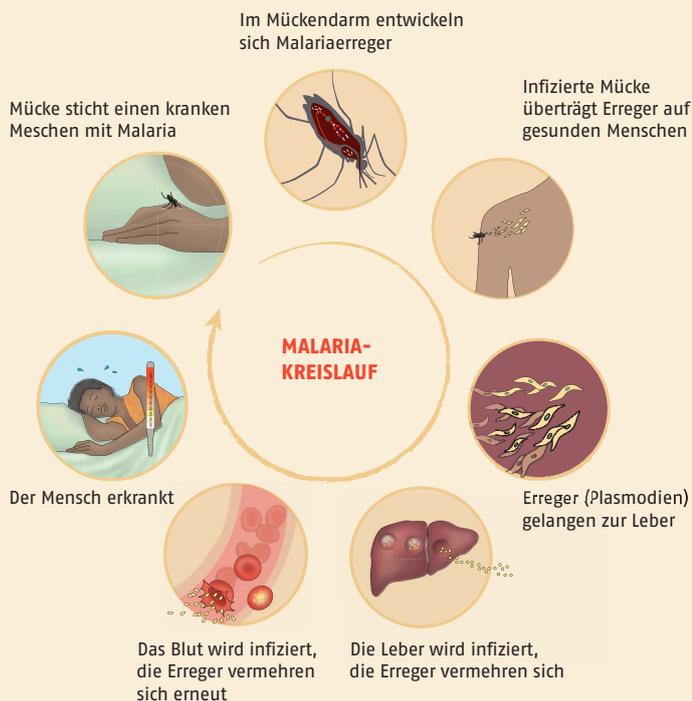


Letzte Entwicklungen im Projekt

Neben der Ernährungskrise in der Region um Am Timan kommt es im August 2013 zusätzlich zu einem schweren Malaria-Ausbruch. Unsere Teams im Krankenhaus in Am Timan behandeln während des Ausbruches monatlich im Schnitt 400 Patienten – sehr viele von ihnen sind Kinder mit fortgeschrittener, schwerer Malaria. Im August wird ein zusätzliches Behandlungszelt auf dem Krankenhausgelände aufgebaut, allein in einer Zeitspanne von zwei Wochen werden in dem Zelt 1.400 Patienten behandelt. Insgesamt versorgt **ÄRZTE OHNE GRENZEN** bis Jahresende mehr als 3.100 Malaria-Patienten. Im Vergleich zu den drei Vorjahren gab es einen deutlichen Anstieg der Malaria-Fälle im gesamten Land.



Fakten zu Malaria



- Symptome: Fieberschübe, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, Erbrechen, Durchfall
- Malaria-Parasiten zerstören die roten Blutkörperchen. Daher kommt es zur Anämie (Blutarmut), besonders bei Kindern kann die Krankheit ohne Behandlung zum Koma und zum Tod führen.
- Übertragen werden die Parasiten durch den Stich der weiblichen Anopheles-Mücke (siehe Grafik links).
- Therapie: **ÄRZTE OHNE GRENZEN** setzt ausschließlich Kombinationspräparate auf Basis von Artemisinin ein. Für Kinder reicht jeweils eine Tablette an drei aufeinanderfolgenden Tagen.



Anopheles
(Malaria-Mücke)

© Eva Langhorst



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises



Erlebnisbericht Dr. Carla Schwanfelder

Sechs Monate war ich als Kinderärztin in Am Timan – von April bis Oktober 2013. Kurz nach meiner Ankunft gab es einen unglaublichen Anstieg an Mangelernährung bei Kindern, sodass der Schwerpunkt des Projektes auf der Behandlung dieser sehr geschwächten Patienten lag. Zusätzlich zur normalen Station mussten wir drei große Zelte aufbauen, um die Kinder aufnehmen zu können.

Einige Monate später, zur Regenzeit, wurden wir nahezu „überrollt“ von Malaria-Patienten. Auch hier mussten wir improvisieren und zusätzlichen Platz schaffen. Zu uns wurden viele Kinder gebracht, die bereits im Koma waren – so schwer war ihre Malaria-Erkrankung. Ich erinnere mich noch an ein komatöses Kind, das wie viele andere erst wie ein hoffnungsloser Fall aussah. Der Junge erhielt eine Infusion mit Glucose und Flüssigkeit sowie Artesunat zur Behandlung der Malaria. Wegen der geringen Anzahl an roten Blutkörperchen benötigte er eine Bluttransfusion. Er wurde engmaschig überwacht. Dann, als der kleine Junge wieder bei Bewusstsein war, konnten wir die Behandlung mit Kombinations-Tabletten fortsetzen, und nach einigen Tagen intensiver Pflege war er über den Berg. So wie ihn konnten wir viele Kinder retten. Das Projekt in Am Timan hat mich sehr beeindruckt: Die medizinische Versorgung, die wir dort leisten, bedeutet für viele Familien in der Tat lebensrettende Hilfe.

Ausblick

Das Projekt in Am Timan wird in enger Zusammenarbeit mit dem tschadischen Gesundheitsministerium fortgeführt. Zukünftig plant ÄRZTE OHNE GRENZEN die Behandlung von Mangelernährung, stärker mit der Therapie von Krankheiten wie Malaria zu kombinieren. Zusätzlich soll ein weiterer Fokus auf Impfungen gelegt werden. Dies soll in vier Gesundheitseinrichtungen, wo das Gesundheitsministerium diese Aktivitäten nicht abdeckt, geschehen.

Zahlen und Fakten

(August bis Dezember 2013)

- 3.650 mangelernährte Kinder behandelt
- 794 Geburten begleitet
- 6.889 vorgeburtliche Konsultationen durchgeführt
- 36 neue Tuberkulose-Patienten ins Programm aufgenommen
- 3.122 Patienten gegen Malaria behandelt (davon 1.623 Kinder unter 5 Jahren)

Ihr Ansprechpartner

Oliver Basu Mallick

Referent für Spenderkommunikation
Médecins Sans Frontières / ÄRZTE OHNE GRENZEN e. V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Deutschland
Tel.: 030 – 700 130 146
Fax: 030 – 700 130 340
E-Mail: oliver.basu.mallick@berlin.msf.org

Spendenkonto • Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Am Timan

www.aerzte-ohne-grenzen.de

Stand: Februar 2014



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises